



6 Seiten — 4.- Lei
Taxele post. plătite in numerar cf
aprobărei D. Gen. P.T.T. 31061/929

Arader Zeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: M. Bittu.
Schriftleitung und Verwaltung: Krab, Plata Pievnei 2.
Telefon: 16-89. Postfach-Nr. 87.119.

Seite 65. 88. Jahrgang.
Krab, Mittwoch, den 2. Juni 1948.

Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen
Veröffentlichungen beim Gerichtshof Krab, unter Nr. 87/1938.

Wo fällt der nächste Schlag?

(USA) Mit dem Beginn der wärmeren Jahreszeit erwartete man in aller Welt mit Spannung, an welchem Punkt die Ostfront nach den langen Wintermonaten in Bewegung geraten würde und welcher von den beiden Gegnern die Initiative an sich reißen würde, denn sowohl von deutscher wie von sowjetischer Seite lagen Ankündigungen vor, daß Offensiven geplant seien. Die Meldungen von dem deutschen Essensstoff auf Kerisch ließen zwar erkennen, daß die Angriffskraft der Deutschen auch nach den harten Winterkämpfen des Winters nichts eingebüßt hat, aber der Verlauf der Schlacht zeigte auch bald, daß diese auf verhältnismäßig sehr kleinem Raum geführten Kämpfe deutscherseits durchaus nicht als die erwartete Großoffensive angesehen und bezeichnet wurden. Diese Aktion war vielmehr als eine Sicherungsmaßnahme gegen eventuelle Überraschungen am Südflügel anzusehen. Vielleicht war es aber auch nur ein Zuborücken gegenüber dem Gegner, da es nicht ausgeschlossen ist, daß die Sowjets selbst im Zusammenhang mit dem inzwischen begonnenen Essensstoff auf Charkow eine Offensive auf ihrem linken Flügel beginnen wollten, um das deutsche Beispiel nachzuahmen.

Die Offensive auf Charkow traf die Deutschen nicht unvorbereitet. Die Luftaufklärung hatte die Bereitsstellung größerer sowjetischer Verbände gemeldet und so konnte eine Gegenoperation in die Wege geleitet werden, welche von militärischer deutscher Seite als „Defensive der Schleusentore“ bezeichnet wurde, durch die man die feindlichen Massen einströmen ließ, um dann von den Flanken her die Schleusentore wieder zuzustoßen.

Nach der Zurücknahme der deutschen Stellungen auf einem gewissen Frontabschnitt begann der deutsche Gegenangriff und die Tragödie der Sowjets war besiegelt.

Mit Beendigung der zweiten Schlacht um Charkow ist wohl die Lage geschaffen, welche die deutsche Führung als geeignet ansieht, um die eigene Initiative zur Entfaltung zu bringen. An welchem Punkt wird es nun sein? In der Eisenerzlinie, in Sappland, vor Szingrad vor Moskau, im Lonesgebiet? Niemand kann heute die Frage beantworten. Noch war es bisher immer die starke Seite der deutschen Führung, das Überraschungsmoment in seine Pläne einzubauen und voll auszunutzen zu können. Man kann also erwarten, daß es auch diesmal ein Punkt sein wird, den man auch nach den bisherigen Erfahrungen des Ostkrieges nicht vermuten kann.

Die in Flug gelommenen Operationen dürften nicht mehr abbrechen. Wenn Kischin nach ist den Sowjets durch die deutschen Offensivschläge gegen Kerisch und Charkow das Konzept gründlich verborben worden. Die Unsicherheit der sowjetischen

Britischer Terrorangriff auf Köln

Abln. (DNB) Das DNB meldet: Britische Bomber unternahmen in der vergangenen Nacht einen Terrorangriff auf die Innenstadt von Köln, wobei große Schäden durch Spreng- und Brandwirkung vor allem in Wohnvierteln an mehreren öffentlichen Gebäuden u. a. auch an 3 Kir-

chen und 2 Krankenhäusern entstanden. Bei diesem, ausschließlich gegen die Zivilbevölkerung gerichteten Angriff, erlitt die britische Luftwaffe schwerste Verluste. Nachtjäger und Flakartillerie schossen 36 der angreifenden Bomber ab.

Deutsche U-Boote halfen zum Sieg bei Charkow mit

Stockholm. (DNB) Das Bononer Blatt „Evening Standard“ stellt fest, daß die deutschen U-Boote im Raume von Charkow ebenfalls mitgeholfen haben. Diesen scheinbaren Widerspruch erklärt das Blatt folgend: Die deutschen U-Boote halfen den deutschen Truppen durch ihre Erfolge im Mississippi, an der nordamerikani-

schen Ostküste, im Karibischen Meer, im Golf von Mexiko und im Eismeer, wo sie viel für die Sowjets bestimmtes Kriegsmaterial vernichteten. Eine beträchtliche Mithilfe war auch, daß sie die USA dazu zwangen, ihre Kriegsschiffe in Geleitzügen zu verwenden.

Blutige Opfer der Sowjets bei Charkow noch nicht einmal annähernd abschätzbar

Berlin. (DNB) In der großen Vernichtungsschlacht im Raume von Charkow wird von deutschen Militärkreisen gemeldet: Die blutigen Opfer des Feindes können noch nicht einmal annähernd abgeschätzt werden. Die Säuberung des Schlachtfeldes wird noch eine geraume Zeit in Anspruch nehmen und erst nach dieser wird die Zahl der Opfer

und Gefangenen der Sowjets überblickbar sein. Im Zusammenhange mit dieser Schlacht verkündeten Moskau und London vorher darüber, daß es sich um die größte Schlacht langer Zeiten handle und diese Feststellung kann nicht mehr zurückgezogen werden.

Britischer Geleitzug unter deutschem Bombenhagel

Berlin. (DNB) Das DNB meldet: Von den Resten des bereits seit Tagen von Luft- und Seekräften wiederholt schwer getroffenen feindlichen Geleitzuges im Nordmeer,

wurden 4 weitere große Handelsschiffe durch Bombenwurf beschädigt. Bei diesen Angriffen kam es zu Luftkämpfen, in deren Verlauf 6 feindliche Jäger der Muster Tomohat und Hurricane abgeschossen wurden.

Führung äußert sich sowohl in der Planung wie in der Durchführung der eigenen Operationen. Es sieht so aus, als ob der die sowjetischen Mannschaften erfüllende Geist des Zweifels am eigenen Erfolg sich auch auf die Führung übertragen hätte. Was man sowjetischerseits auch unternimmt, trägt deutlich den Stempel der Besorgnis, daß es nicht richtig wäre, weil man die Pläne und Absichten des Gegners nicht kennt. Wo es in der Führung hapert, da können auch die englischen und amerikanischen Flugzeuge, Tanks und Kanonen nicht mehr helfen.

Wieder 22 USA-Schiffe mit 106.800 BRT versenkt
Berlin. (DNB) Wie das DNB bekanntgab, versenkten deutsche U-Boote am Tage der Stagerat-Seeschlacht, im Westatlantik 22 Handelsschiffe der USA mit insgesamt 106.800 BRT.
Damit hat die deutsche U-Bootwaffe im Monat Mai allein, 140 Schiffe mit zusammen 767.400 BRT versenkt.

Japan verfolgt

Roses Besuch beim Führer und Duce mit größtem Interesse
Tokio. (DNB) Der Besuch des irischen Freiheitskämpfers Rose beim Führer und dem Duce wurde in japanischen Kreisen mit größtem Interesse verfolgt. So der japanische Botschafter in Berlin, General Osima, wie der japanische Militärattaché in Rom führten mit Rose Verhandlungen.

Laval besucht

die durch britischen Luftangriff heimgesuchten Pariser Vororte
Paris. (DNB) Ministerpräsident Laval besichtigte gestern in Begleitung De Brinons die vom letzten britischen Luftangriff die am schwersten betroffenen Pariser Vororte und tröstete die Hinterbliebenen der Todesopfer. Wie er feststellen konnte, wurden in einem nordwestlichen Vorort über 200 Wohnhäuser zerstört.

Peruaner Diplomat

mit Kriegspolitik seiner Regierung nicht einverstanden
Lima. (DNB) Der Berliner diplomatische Geschäftsträger von Peru traf gestern in der spanischen Hauptstadt ein. Wie er der Presse erklärte, kehrt er nicht mehr nach Südamerika zurück. Er begründete es damit, daß er mit der Kriegspolitik seiner Regierung nicht einverstanden sei und hob die Verdienste Deutschlands um die Verteidigung der Kultur hervor.

Surabayar Kurzwellensender wieder in Betrieb

Tokio. (DNB) Die Japaner setzten den Kurzwellensender von Batavia, der Hauptstadt von Niederländisch-Ostindien wieder in Betrieb. Er vermittelt wöchentlich einmal in japanischer Sprache Nachrichten und Vorträge.

Auch Italien baut Gummi-

pflanzen an
Wien. (USA) In der Reihe der europäischen Länder, die den Anbau von Gumpfpflanzen aufgenommen haben, ist nun auch Italien getreten. Während Rumänien und Ungarn für ihren Anbau ein- und zweijährige „Sagis“-Sorten verwenden, hat sich Italien für die vierjährige Gumpfpflanze „Guayule“ entschieden. Mit dieser Pflanze werden in Apulien 7000 ha bebaut und für ihre Bewertung wird in Certignola eine Fabrik errichtet, die bis 1944 fertiggestellt sein wird.

Kürze Nachrichten

Der Führer hat den H-Oberstgruppenführer Dalugue, mit der provisorischen Führung der Geschäfte des Reichsprotectorates beauftragt, solange der stellvertretende Reichsprotector Hebrich, wegen seiner Verwundung krank ist.

Staatspräsident Sacha gab im Rundfunk eine Erklärung ab, in welcher er den gewesenen Präsidenten Betsch als den Staatsfeind Nr. 1 bezeichnete, der mit seinen Agenten hinter den verbrecherischen Umtrieben steht.

Der Empfang des indischen Freiheitskämpfers Subhas Chandra Bose vom Führer rief unter den Indern in Thailand große Begeisterung hervor. Indien ist bereit Bose zu folgen und für seine Befreiung zu kämpfen.

Die Bolschewiken verloren in den letzten drei Wochen 400.000 Gefangene, 1500 Panzerkampfwagen, 3400 Geschütze und eine Menge Kriegsmaterial ohne ein einziges Angriffsziel erreicht zu haben. (DNB)

Für Führer, Volk und Vaterland ist an der Ostfront Karl Karabensch aus Balowa im Alter von 27 Jahren gefallen.

Nachdem in Amerika nur jene Jünglinge zum Militärdienst assentiert werden, die Lesen und Schreiben können, gibt es nun sehr viele Analphabeten. (DNB)

Der Aufstand in Iran gegen die englische Besatzung nimmt täglich zu. An vielen Stellen kam es zu blutigen Zusammenstößen. (St)

Nach Säuberung der chinesischen Provinz Yunnan, die an Nordburma grenzt, befindet sich nun ganz Burma in japanischer Hand.

Die Lemeschburger Seidenraupenzuchtzentrale teilt mit, daß für ein Kilo Seidenraupenfokons bei der Einlösung 220 Lei bezahlt werden.

Die Araber Kürschnermeister beschlossen, in der Zeit vom 1. Juni bis 25. August ihre Geschäfte an den Nachmittagen geschlossen zu halten.

Die Dufarester Polizei hat vier Straßendirnen und Kartenspieler ins Konzentrationslager abgeschoben.

Der Schaffner Babel Dorberan wurde nächst der Gemeinde Stolzenburg (Siebenbürgen) in seiner Hütte vom Blitz getötet.

In Kettler ertrank beim Baden der 26-jährige Johann Koback.

Die 75-jährige Frau Christine Trendler aus Albrechtsthal hat sich in Wilschbata erhängt.

Die Araber Gastwirte und Rastehausbesitzer können ab Dienstag ihren Zucker für Mai beziehen.

In Kurtsch ist der 18-jährige Stefan Cimpuliga in einer Schmirgrube während dem Baden ertrunken.

Wie aus Kleinbetschkerek gemeldet wird, wurde die Leiche des 13-jährigen Jakob Kunz, der beim Baden ertrunken ist, geborgen.

Charkow-Schlacht siegreich beendet

240.000 Gefangene / Die 5., 6. und 57. Sowjetarmee vernichtet — Ungezählte Mengen von Kriegsbeute

Berlin. (DNB) Das OKW gibt in einer Sondermeldung bekannt: Die große Schlacht um Charkow ist beendet. Im Frontabschnitt des Generalfeldmarschalls von Bod haben die Armeen des Generalobersten von Kleist und des Generals der Panzerdivision Paulus die Abwehr schwerster feindlicher Großangriffe in einen stolzen Vernichtungssieg umgewandelt.

Ein rumänisches Armeekorps unter Führung des Generals Corneli Dragalina, ein italienischer, ein ungarischer und ein slowakischer Verband haben Seite an Seite mit den deutschen Truppen gekämpft und neuen Ruhm an ihre Fahnen geheset.

Die Luftwaffenverbände des Generalobersten Döhr und des Generals der Flieger Flugkeil unterstützten in schonungslosem Einsatz die

Kämpfe des Heeres in der Abwehr, wie im Angriff und schlugen die feindliche Luftwaffe aus dem Felde. Die sowjetische 6., 9. und 57. Armee von 20 Schützendivisionen, 17 Kavalleriedivisionen und 14 Panzerbrigaden sind vernichtet. Die Zahl der Gefangenen ist auf 240.000 gestiegen.

Die blutigen Verluste des Gegners sind überaus groß.

Die Zahl der erbeuteten oder in Kämpfen vernichteten Kriegsmaterials beläuft sich auf 1249 Panzerkampfwagen, 2026 Geschütze, 538 Flugzeuge und auf eine ungezählte Menge an sonstigen Waffen und Gerät.

Großer Geländegewinn bei Charkow

Rom. (DNB) — Über die Kämpfe im Raume südlich Charkow gibt der an der dortigen Front weilende Berichterstatte des „Journale d'Italia“ folgendes an:

Der Geländegewinn den die Verbündeten nach der Vernichtung der 3 Sowjet-Armeen erzielten, ist grösser als die Insel Sizilien mit ihren 28.000 Quadratkilometern.

Die Menschen- und Material-

verluste der Sowjets sind ungeheuer. In einem Waldstück allein konnten 20.000 Leichen gezählt werden.

Keine Grausamkeit der politischen Kommissare, bemerkt der Berichterstatte abschliessend, vermochte es, die Widerstandskraft der durch das deutsche Feuer demoralisierten Sowjettruppen, aufrecht zu erhalten.

Der Orden „Michael der Tapfere“ für deutsche Offiziere und Unteroffiziere

S. M. König Michael hat folgenden Offizieren und Unteroffizieren der deutschen Wehrmacht den Orden „Michael der Tapfere“ verliehen: Generalmajor Ludwig Wolf, Generalmajor Fritz Lindemann, Oberst Theodor Büssel, Oberst Hans Speth, Oberst Walter Botsch, Major Konrad Stephanus, Major Kurt Lachnitt, Hauptmann Schneider, Hauptmann Hans Dieter Schiel und Oberleutnant R. Höhl.

Der Orden „Stern Rumäniens“ mit dem Schwerte im Grade eines Offiziers und am Bande der Tapferkeitsmedaille wurde verlie-

hen an: Generalleutnant v. Tettau und Generalmajor Sander.

Der Orden „Stern Rumäniens“ mit dem Schwerte im Grade eines Ritters wurde verliehen an: Hauptsturmführer Heinrich Wiens.

Die Medaille „Militärische Tapferkeit“ erhielten die Unteroffiziere Heinrich Geffken, Heinz Gödchel, Herbert Mutze, Karl Götz, Otto Bar, Robert Wagner, Ludwig Steiner, Michael Schuster, Heinz Lorentz, Karl Stope, Albert Pulls, Willy Löbel, Franz Knapp, Winkelmann und Otto Schott.

Der Führer stiftet neue Kriegsauszeichnung

Berlin. (DNB) — Wie aus dem Führerhauptquartier berichtet wird, stiftete der Führer eine neue Kriegsauszeichnung die die Bezeichnung „Ostmedaille“ trägt. Sie wird an Frontkämpfer

schon dem 15. November 1941 und 15. April 1942 im Kampf gegen die Sowjets an der Ostfront standen.

Brasilien beginnt zu begreifen

Stockholm. (DNB) — Wie das DNB aus Brasilien berichtet, beginnt man dort zu begreifen, dass der Krieg einen andern Verlauf nimmt, als dieser von Roosevelt angekündigt und ausgeklügelt wurde. Durch die deutschen U-Boote nimmt der gegenwärtige Schiffspark Brasiliens ständig ab und beginnt sich bereits auszuwirken. Sogar die Küstenschifffahrt erscheint bereits durch die U-Boote gefährdet.

Der Negus wird seine Truppen selbst brauchen

London. (EP) Das alliierte Oberkommando hat nach einer Meldung des „Daily Sketch“ ein Angebot des Negus, der alliierten Kriegführung ein Hilfskorps zur Verfügung zu stellen, mit der Begründung abgelehnt, der Negus brauche seine Trup-

pen im eigenen Lande, um die Ordnung aufrechtzuerhalten. Ferner habe die britische Regierung vom Negus verlangt, in Abessinien gewisse Reformen durchzuführen, damit das eigene Volk ihn nicht davontreibt.

Einkesselung der Sowjetkräfte auch im mittleren Frontabschnitt

Deutsch-italienische Offensive in Nordafrika schreitet erfolgreich vorwärts

Berlin. — Das OKW gibt bekannt: Im mittleren Frontabschnitt ist die Vernichtung von eingeschlossenen feindlichen Kräftegruppen im Gange.

Im nördlichen Abschnitt wurde ein örtlicher Angriff erfolgreich fortgesetzt. An der Einschließungsfront von Leningrad führte die Luftwaffe schwere Angriffe gegen den Versorgungsverkehr der Sowjets über den Ladogasee. Bei Nachtangriffen deutscher Kampfflugzeuge gegen Rüstungswerke der Stadt Gorki, wurden Bombentreffer mit nachfolgenden Bränden in Fabrikanlagen beobachtet.

In den Gewässern des hohen

Nordsee setzen Kriegsmarine und Luftwaffe trotz schlechten Wetters ihre Angriffe gegen den für die Sowjetunion bestimmten Geleitszug fort. Ein U-Boot versenkte ein Schiff von 6000 BRT und beschädigte 2 weitere durch Torpedotreffer. Kampfflugzeuge warfen 2 grosse Frachter in Brand.

In Nordafrika dauert die Schlacht an. In Ostengland bombardierte die Luftwaffe in der Nacht zum 30. Mai den Verlebehafen Grimsby an der Humbermündung sowie das Hafengebiet von Great-Yarmouth. Britische Bomber führten in der letzten Nacht abermals einen An-

griff auf Gross-Paris durch, der Opfer unter der Zivilbevölkerung, vor allem in den Vororten forderte. 6 der angreifenden Flugzeuge wurden abgeschossen.

Über der deutschen Bucht wurden 2 weitere britische Bomber zum Absturz gebracht. Vorpostenboote und Geleitzfahrzeuge des Befehlshabers der Sicherung der Nordsee, haben in 24 Stunden 10 britische Bomber abgeschossen, davon 8 bei erfolgreicher Abwehr feindlicher Luftangriffe auf die ihnen anvertrauten Geleite. Das Jagdgeschwader „Udet“ errang am 28. Mai seinen 2000. Suflieg.

Todesurteil für serbische Sprengstoffverbreiter

Agram. (EP) — Wegen eines in der Nacht zum 31 März auf einer Bahnanlage verübten Sprengstoffanschlags wurden zwei Angehörige einer serbischen Terroristenbande zum Tode verurteilt und anschließend hingerichtet.

Attentat in mexikanischen Hafen

Mexico-City. (DNB) Auf einem Dampfer in einem mexikanischen Hafen ereigneten sich reihenweise Explosionen. 4 Mann der Besatzung wurden getötet und mehrere verletzt.

Fusion der Transylvanien und Agronomul-Versicherungsgesellschaften

Zwischen den Versicherungsgesellschaften Transylvanien (Hermannstadt) und Agronomul (Landwirte) die früher ihren Sitz in Arab und nun in Temeschburg hat, ist eine Fusion zustande gekommen.

20-kg-Pakete für die befreiten Gebiete

(BT) Die Generaldirektion der Post gibt bekannt, daß in Zukunft Pakete im Gewicht bis zu 20 kg nach Bessarabien und die Nordbulowina geschickt werden können.

Alle übrigen Einschränkungen bezüglich der Beförderung von Postpaketen werden beibehalten.

Autobusfahrten bewilligungspflichtig

(BT) Die Generaldirektion der Staatsbahnen gibt bekannt, daß die Reise auf den Autobussen der Staatsbahnen nur mit der für die Eisenbahnfahrt vorgesehenen Bewilligung gestattet ist.

Rumänens Reben stehen gut

(BT) Nach den Berichten die beim Landwirtschaftsministerium einliefen, sind die Aussichten für die Weinlese sehr günstig, da die Frostschäden viel geringer sind, als angenommen wurde.

Mutter und drei Töchter vom Blitz getroffen

Frau George Bucan aus Campulung Capasatului befand sich mit ihren drei Töchtern bei der Arbeit auf dem Feld, als plötzlich ein Gewitter einsetzte.

Kontrollregister bei den Steuerämtern erhältlich

Die Handelskammer gibt bekannt, daß die vereinheitlichten Kontrollregister, die von den Groß- und Kleinhandlungen, Gewerbetreibenden, sowie jenen Unternehmungen, die Rohstoffe aufarbeiten, geführt werden müssen, bei den Steuerämtern zum Selbstkostenpreis erhältlich sind.

Ausgezeichnet im Kampf für Führer, Volk und Vaterland

Karlheinz Staber, H-Sturmann, aus Mebalsch, ist wegen besonderer Tapferkeit mit dem ER II ausgezeichnet worden. Peter Gad, Corporal, aus Waultsch Nr. 88, ist wegen besonderer Tapferkeit mit der Medaille „Virtutea militara cu spade“ ausgezeichnet worden.

III. Kl. ausgezeichnet worden. Adam Schüller, aus Kralat, ist wegen besonderer Tapferkeit mit dem „Barbatia si Crebinta cu spade“ ausgezeichnet worden. Mathias Schwarz, Corporal, aus Kleinsanktinnicolaus Nr. 242, ist wegen besonderer Tapferkeit mit der Medaille „Barbatia si Crebinta cu spade“ III. Kl. ausgezeichnet worden.

Bolschewistische Banden vernichtet

Führerhauptquartier, 31. Mai. Berlin. Das OAW gibt bekannt: Im mittleren und nördlichen Abschnitt der Ostfront führten eigene örtliche Angriffshandlungen zum Erfolg. Im rückwärtigen Gebiet wurden stärkere bolschewistische Banden durch ungarische Verbände in zweiwöchigen Kämpfen vernichtet.

Anzahl von Gefangenen, über 4500 Lote, 21 Geschütze, 97 Granatwerfer und Maschinengewehre sowie eine Menge Handfeuerwaffen und Munition. In der Schlacht um Charkow zeichnete sich ein kroatisches Regiment besonders aus. Feldwebel Steinbart errang seinen 88. Luftflug.

Wie geschieht die Röntgenaufnahme in Arab

Genauere Zeit, wann sich jeder melden muß

Arab. In unserer letzten Folge haben wir bereits mitgeteilt, daß der Röntgenzug am heutigen Dienstag mit seiner gesundheitlichen Bestandesaufnahme in unserer Stadt beginnt und diese bis Donnerstag beendet sein muß.

Ortsgruppenleiterstellvertreter F. Müller teilt uns hierzu folgenden Aufruf mit:

Entgegen der gestrigen Verlautbarung teile ich mit, daß alle Volksgenossen und Volksgenossinnen zur gesundheitlichen Bestandesaufnahme die der Röntgenzug der Volksgruppe in der Zeit vom 2. bis 4. Juni in unserer Stadt, in der Adam Müller-Guttenbrunn-Schule, durchführt, in folgender Reihenfolge zu melden haben:

Dienstag den 2. Juni werden untersucht u. aufgenommen

Table with columns for time slots (e.g., 9.30-10.30 Uhr) and the number of people to be examined (e.g., 10-12 for 9.30-10.30).

Am Mittwoch, den 3. Juni

Table with columns for time slots (e.g., 8.30-9.30 Uhr) and the number of people to be examined (e.g., 8-9 for 8.30-9.30).

Am Donnerstag, den 4. Juni

Bon 8.— bis 9.30 Uhr solche Frauen, die verhindert waren und noch nicht untersucht wurden. Von 9.30 bis 11.— Uhr solche Männer, die verhindert waren und noch nicht untersucht wurden. In Arab findet noch die Untersuchung der deutschen Bevölkerung aus folgender Gemeinden statt: Seber-

Auch Rommel hat eingegriffen

Schlag auf Schlag erfolgen jetzt wieder die militärischen Aktionen der Achsenmächte. Während seit Wochen die U-Bootwaffe mit geballter Kraft der alliierten Versorgungsschiffahrt gegenübertritt und Versenkungsziffern erzielt, die man vor etlichen Monaten einfach nicht für möglich gehalten hätte; während die deutschen und verbündeten Truppen in den zwei großen Kesselschlachten bei Rerisch und Charkow nur ahnen lassen, was dem Gegner bevorsteht, wenn erst zur großen Offensive überblasen wird, berichtet nunmehr der Wehrmachtbericht, daß seit Tagen die deutschen und italienischen Truppen unter Generaloberst Rommel auch in Nordafrika erneut zum Angriff übergegangen sind und bereits eine erbitterte Schlacht im Gange ist.

Somit dem italienischen Wehrmachtbericht geht der Vorwärtsschritt in der Marmarita unvermindert vorwärts. Der Feind befindet sich ständig auf der Flucht und immer sind die „Rommel-Beute“ ihm auf den Fersen. Ueber den Ausgang dieser Schlacht besteht kein Zweifel.

Gehdrichs Zustand hat sich verschlimmert

Berlin. (Rador) Der Zustand des stellvertretenden Reichsprotektors für Böhmen und Mähren, H-Obergruppenführer Gehdrich, hat sich verschlimmert.

Neueinteilung von Gemeinden

(BT) Im Amtsblatt vom 28. Mai sind mehrere Verordnungen des Innenministeriums über die Neueinteilung von Gemeinden in den Kreisen Arab, Fogarasch, Buzau, Braila, Gori, Jalomitza, Konstanza, Dambowitza, Olt, Putna, Romanati, Großkotelni, Teleorman, Timisch-Torontal, Tutova, Valcea und Muscel erschie-

Kartoffeln dürfen nur zum Maximalpreis verkauft werden

Die Temeschburger Volkzeitung führt gestern den Kartoffelhändler Johann Beroghazi ein, weil er 17 Sack Kartoffeln, die angeblich Eigentum zweier Dobruiner Frauen sind, für 20 Lei das kg auf dem Markt verkaufen wollte, trotzdem der Maximalpreis nur 16 Lei ist.

Besprechung der Getreidehändler bei der Araber Präfectur

Arab. Laut Aufschrift des Vertretungsbüros der hiesigen Präfectur, findet am 5. Juni, um 10 Uhr vormittag eine Besprechung der Getreidehändler statt, zu welcher jene Händler eingeladen werden, die in der Folge Getreide als Vertreter des Staates aufkaufen wollen.

In Nordafrika wird der Kampf fortgesetzt. Deutsche und italienische Jagd- und Zerstörerflugzeuge schossen 25 britische Flugzeuge ab.

Eltern geben ihre Kinder ins Jugendhaus Adam Müller-Guttenbrunn

Das Jugendhaus Adam Müller Guttenbrunn in Arad, ist eine der ersten Erziehungsanstalten des Süd-Ostens, das in jeder Hinsicht den Stempel der national-sozialistischen Weltanschauung trägt. Es wurde im Jahre 1940 Herbst gegründet.

Deutsche Schüler aus allen Gebieten Rumäniens haben hier Aufnahme gefunden: arme und reiche, aus der Banater Heide, dem Arader Weinland und dem karpathenungürteten Siebenbürgen. Die Schüler werden nach rassischen Gesichtspunkten ausgewählt und in eiserner Zucht erzogen.

Keine Musterschüler werden in unserer Erziehungsanstalt herangezogen, sondern Jungens mit Charakter, Wille und Haltung. So werden sie zu einem lebendigen Denkmal des Mannes, dessen Namen unsere Erziehungsanstalt trägt:

Adam Müller Guttenbrunn.
Vormerkungen werden jeden Tag von 11-12 Uhr bis einschliesslich 5 Juni und von 15. August bis Schulbeginn entgegen genommen.

Strafausschub für Eingetragte und landwirtschaftliche Arbeiter

(BT). — Durch ein im Amtsblatt vom 28. Mai veröffentlichtes Gesetz wird die Verbüssung der Strafen, die über Einberufene wegen Handlungen verhängt wurden, die vor dem 22. Juni 1942 begangen wurden, bis zu dem Zeitpunkt aufgeschoben, zu dem der Übergang der Armee auf Friedensstand erklärt wird. Unter diese Bestimmungen fallen auch die Gattin eines einberufenen landwirtschaftlichen Arbeiters minderjährige landwirtschaftliche Ar-

beiter, deren Mutter gestorben und deren Vater einberufen ist.

Der Strafausschub wird von den Staatsanwaltschaften gewährt. Der Motivenbericht betont, dass dieser Strafausschub eingeführt wurde, um zu vermeiden, dass heimkehrende Soldaten festgenommen werden, um ihre Strafe zu verbüssen und andererseits, um die Durchführung landwirtschaftlicher Arbeiten nicht zu erschweren.

Blutiges Gefecht zwischen Studenten und Polizei in Quito

Quito. (DNB) Gestern fand in der Hauptstadt von Ecuador eine große Studentenunruhe gegen die Regierung statt. Als die Studenten zum Regierungspalast gehen wollten, trat die Polizei dazwischen, worauf es zu einem Feuergefecht kam. Ein Polizist wurde getötet u. 4

verletzt, während über die Opfer der Zivilbevölkerung noch nichts bekannt ist.

Bisher wurden etwa 100 Verhaftungen vorgenommen. Die Verhafteten sind meist Studenten, aber auch der gewesene Kriegsminister wurde in Haft genommen.

Schilf und Binsen als Viehfutter

Schilf und Binsen, die bisher nur als Gebrauchsgegenstand im Haus wie Matten, Körbe, Hausstühle usw. gebraucht wurden, sollen nunmehr in weitgehendem Masse auch als Viehfutter verwendet werden.

Die Nährkraft dieser Pflanzen ist wohl gering und kommt der

des Strohes gleich, doch sind sie in Ermangelung anderer Futterpflanzen recht gut sowohl in frischem als auch im getrocknetem Zustand als Viehfutter zu gebrauchen. Um das Futter schmackhafter zu machen, ist es ratsam. Binsen und Schilf mit anderen Futterpflanzen zu mischen.

Reichsdeutsche Lehrkräfte unterrichten in unseren Mädchenmittelschulen

Arad. — Pflicht eines jeden deutschen Mädchens ist es, eine deutsche Schule zu besuchen. Als vollwertige deutsche Schule aber kann nur die Schule angesprochen werden, die von der Volksgemeinschaft direkt geleitet und beaufsichtigt wird. Sie werden nach eigenen Lehrplänen, Schul- und Prüfungsordnungen arbeiten und sich aller übrigen Vorteile erfreuen, die das Gesetz für den Aufbau des deutschen Schulwesens in Rumänien, den Erziehungsanstalten der Volksgruppe zusichert. Die Anstellung reichsdeutscher Lehrkräfte ist ebenfalls vorgesehen.

der Adam Müller Guttenbrunn-Schule (Str. Vichentiu Babeş 11-13) statt. Dasselbe werden auch die Anmeldungen für den Besuch der 2., 3. und 4. Klasse der Mädchenschule, wie die Vormerkungen für das Mädchenheim entgegen genommen.

Bemerkt wird gleichzeitig, dass der Unterricht der Mädchen nicht mit den Jungen zusammen, sondern gesondert erfolgt. Es tauchen nämlich in letzterer Zeit Gerüchte auf, als wäre der Unterricht gemeinsam, was nicht der Wahrheit entspricht.

Vorderhand sind für das kommende Schuljahr folgende Mädchenmittelschulen vorgesehen:

Eine vierklassige Mädchenmittelschule in Arad;

Eine sechsklassige Mädchenmittelschule in Temeschburg. Die Aufnahmeprüfung für den Besuch der 1. Klasse in Arad findet am 1. Juni d. J. in den Räumen

In Portugal lebte ein Mädchen 5 Jahre als Matrose. Gelegentlich einer Erkrankung des weiblichen Matrosen kam man bei der Untersuchung desselben in Lissabon auf das Geheimnis. Das Mädchen wurde mit Heiratsanträgen überhäuft und hat auch bereits seine Wahl getroffen.

Weitere Judenverurteilungen wegen nichtabgelieferter Kleider

Arad. Wegen Nichtablieferung von Kleidern wurden gestern durch den hiesigen Gerichtshof wieder folgende Juden zu 5 Jahren und 100.000 Lei Selbststrafe verurteilt: Stefan und Dr. Johann Stauber, Eimon und Elisabeth Hofberg, Wafella, Jutta und Ludwig Roth, Edmund Riß, Bertha Rosenzweig, David Rosza, Maria Roszki, Adalbert Rothmüller, Stella Rub, Janni und Armin Schlichter, Bertha Schattnerberg, Klara Schärer und Laura Steiner.

Vier Parteitagungsversammlungen in Hermannstadt 50% Eisenbahnermitgliedern

Bukarest. (RB) — Die Eisenbahngeneraldirektion gewährt den Teilnehmern an der evangelischen Landeskirchenversammlung in Hermannstadt eine 50% Fahrtermässigung. Zu lösen ist bei der Hinfahrt eine ganze Karte mit der die Rückfahrt auf Grund eines Identitätsumschlages, unentgeltlich erfolgt.

100 Waggons Brennholz an je 18.400 Lei, blockiert

(ST). — Das Unterstaatssekretariat für Versorgung hat mit sofortiger Wirkung zur Verfügung des zweiten Territorialkommandos bei der Genossenschaft Tara Hategului in Hateg 100 Waggons hartes Brennholz blockiert. Es wurde ein Preis von 18.400 Lei für 10 Tonnen Brennholz franco Waggon in der Station Boutari festgesetzt.

Laut Beschluss der brasilianischen Regierung werden in Hinkunft brasilianische Kriegsschiffe die USA-Geleitzüge in den amerikanischen Gewässern begleiten. (DNB)

Der aus Japan ins Führerhauptquartier geflogene indische Freiheitskämpfer Bose führte dort Beratungen und setzt sie nun in Rom fort. (DNB)

Übers Reichsprotectorat wurde als Folge des Attentates auf Reichsprotector Heydrich der Belagerungszustand verhängt.

Ansiedlung von Fischertolonien im Donaudelta

Bukarest. (DB) Das Unterstaatssekretariat für Romanisierung und Kolonisation hat bisher von 22.980 rumänischen Kolonistenfamilien, die aus der Südbukowina evakuiert wurden, 15.500 Familien in den Bezirken Konstanza und Tulcea angesiedelt.

Den Ansiedlern wurde eine Gesamtoberfläche von 134.000 Hektar zur Bearbeitung zugeteilt und zwei Millionen Lei zur Erbauung von Wohnhäusern zur Verfügung gestellt.

Aus den Gebiets- und Kreisdienststellen

Konfektions-Maschinist und Zuschneider,

die sich um eine Stelle bewerben, werden hiermit aufgefordert, sich beim Arbeitsinsatz der D.A.R., Temeschburg II., Str. Stefan cel Mare Nr. 28, zu melden.

Bei schriftlichen Angeboten ist das Rückporto in Briefmarken beizuschliessen.

Telefunken Spezialsuper 165 WK/GWK

Das geschmackvolle Oberholgehäuse mit Fußbaumeinlagen und Kombi-Hierfellen und der über die ganze Breite der Vorderfront gehenden Lautsprecheröffnung bilden einen würdigen Rahmen für die inneren Werte dieses Qualitäts-Empfängers. Unter der Lautsprecheröffnung zwischen den beiden Bedienungsknopfen ist die große und übersichtliche Plättchenskala mit dem magischen Auge. 6 verlustarme Kreise und Röhren der U-Spannungsreihe bringen den Empfänger dabei auf denben niedrige Betriebskosten. Eine vierstufige Loudregulierung, die Gegenkopplung mit kombinierter Bass- und Höhenbetonung und der neu entwickelte Lautsprecher mit außen genuteter Breitbandmembran gewährleisten die hervorragende Klangfülle des Empfängers. Technische Daten: Schaltung: 6 Kreise — 5 Röhren. Telefunken-Röhren: BR, GCS 11, GBY 11, GCS 11, GW 11, WS 11, GWR UGS 11, UBY 11, UGS 11, UR 11, UR 11; Wellenbereich: BR, Kurz: 13,7-31 m; Mittel: 1600-5100 Hz; Lang: 485-1600 Hz; Maße: BR 515x370x240 mm mit Knöpfen; Gewicht: BR 10,85 kg rein netto GCS 9,39 kg rein netto; Leistungsaufnahme Stromverbrauch: BR 36 Watt bei 220 Volt; GWR 40 Watt; Gehäuse: Kirschbaum, Furnier, Kombi-Lack.

In Bessarabien wurden in der Zeit vom 12. bis 23. April von Volks- und Mittelschulen insgesamt 1.100.000 Bäume gepflanzt.

Bauern vernichtet die Mäuse, ehe sie sich vermehren!

Das Ortsbauernamt in Neustadt teilt mit: Die Witterung der letzten Wochen war für die Pflanzen günstig, so daß uns bald eine Großarbeit bevorsteht. Das Feld sieht sehr zufriedenstellend aus, bis auf die vielen Dickeln, die durch die vorangegangenen nassen Jahre nun stark zum Vorschein treten. Da muß nun tüchtig gejätet werden. Es wird festgestellt, daß Mäuse in Palmrüben immer mehr auftreten. Wir ap-

pellieren an jeden Bauern, seine Felder zu besichtigen und die Mäuse mit allen Mitteln zu vertilgen. An dieser Arbeit sollen sich auch die Kinder beteiligen. In kürzester Zeit wird eine Rommision die Felder übergehen. Beanstandete Felder werden vorge-merkt und ihre Eigentümer werden die Konsequenzen ziehen. Die Preise der Tagelöhner bewegen sich zwischen 180-200 Lei pro Tag.

Danktelegramm

der Königinmutter an Präfect, General Banciu

Arad. Komitatspräfect, Divisionsgeneral I. R., Sabin Banciu, beglückwünschte die Königinmutter zu ihrem Namenstag im Namen der Bevölkerung von Stadt und Komitat Arad drahtlich. Nun lief auf dieses an ihn aus der Hofkanzlei folgendes Telegramm ein:

„Ihre Majestät Königinmutter Elena sendet ihren warmen Dank für die Glückwünsche. Kelly Catargi, Hofdame.“

Auf Madagaskar

Kämpfen auch Südafrikaner

Berlin. Das DWB bringt eine Meldung des britischen Nachrichtenbüros. Laut diesem kämpfen auf der französischen Insel Madagaskar an Seite der britischen auch südafrikanische Truppen.

Japan verpflegt

Surabayer Bevölkerung

Tokio. (DWB) Nachdem in der holländisch-indischen Hafen- und Residenzstadt Surabaya vor ihrem Fall durch den Feind fast alle Lebensmittel vernichtet wurden, eröffneten dort die Japaner Gemeinschaftsküchen. In diesen erhalten täglich 25.000 Personen die Kost.

England mit Papiergeld überflutet

Bern. (N) Wie aus London gemeldet wird stieg der Papiergeldumlauf um 2 Milliarden 400 Mill. Pfund Sterling. Gegenwärtig sind infolgedessen bereits Banknoten im Werte von 782 Milliarden 500 Millionen Pfund im Umlauf.

Erdöl- u. Benzinmangel

für die USA die größte Katastrophe

Newport. (DWB) USW-Nachrichte erklärten die Knappheit an Erdöl und Benzin sei für kein Volk der Welt eine derartige Katastrophe wie für das der USA. Begründet wurde diese Erklärung damit, daß die ganze USA-Industrie auf Motorbetrieb aufgebaut sei.

Für Argentinien

der Ausnahmezustand das wichtigste Ereignis

Buenos Aires. (DWB) Präsidentstellvertreter Castillo stellte gestern im Parlament fest, das wichtigste Ereignis des vergangenen Jahres sei die Verhängung des Ausnahmezustandes gewesen. Dieser war notwendig, um außerordentliche Maßnahmen treffen zu können zum Kampf gegen die extremen Elemente.

Französischer Goldschatz auf Wanderung

Buenos Aires. (DWB) Aus sicherer Quelle wird gemeldet, daß bei während den Kämpfen auf die Insel Martinique gebrachte französische Goldschatz nun von dort abbeordert wurde. Ein Schiff fuhr mit ihm verpackt in eine andere französische Kolonie.

Einzelheiten von dem im hohen Norden vernichteten Geleitzug

Berlin. (DNB) — Zu den Erfolgen der deutschen Luft- und Seestreitkräfte im hohen Norden teilt das OKW mit:

Der feindliche Geleitzug geriet bereits am ersten Angriffstage in Brand und bot das Bild der Vernichtung. Zufolgedessen war fast der ganze Geleitzug sozusagen zum Stillstehen gezwungen, bis

dann am 28. Mai der deutsche Erfolg gekrönt wurde. Nur die Reste konnten die Flucht weiter nordwärts ergreifen, doch werden sie noch immer verfolgt.

Es handelte sich um einem gemischten anglo-amerikanischen Geleitzug, den mehrere Kriegsschiffe tragen das USA-Hohheitszeichen.

Große Verluste der Sowjets im Waldai-Gebiet

Berlin. (DNB) — Laut Bericht des OKW versuchten die Sowjets Wochen hindurch die deutschen Stellungen im Waldagebiet zu durchbrechen und setzten hierzu 2 Schützendivisionen und eine Panzer-Brigade in die Kämpfe ein.

Trotz dieses grossen Kräfteaufwandes, gelang es den Sowjets nicht, an irgend einer Stelle die

Front zu durchbrechen. 4 Sowjetpanzer die einbrachen wurden von deutschen Pionieren und Infanteristen durch geballte Ladungen vernichtet und die Besatzungen im Nahkampf erledigt.

Nach dem Abbruch der Angriffe, konnten allein vor einem deutschen Batallionsabschnitt über 1000 tote Bolschewiken gezählt werden.

Ceylon im Blickfeld der Operationen

Was Singapur im Westpazifik und den Inseln für England bedeutete, bedeutet Ceylon für den Indischen Ozean. Von dieser Insel aus werden das Rote Meer, der Persische Golf, der Golf von Bengalen, Madagaskar und die Ostküste Afrikas, abgesehen von Vorder- und Hinterindien selbst, beherrscht.

All diese Gebiete liegen in einem beinahe gleichen Umkreis und können in drei bis vier tägiger Schiffsahrt erreicht werden. Es ist deshalb erklärlich, daß mit Rücksicht auf diese außerordentliche Wichtigkeit Ceylons, Japan trachten wird dieses Stück

Singapur des Ostens, in die Hände zu bekommen, um den Indischen Ozean und die an diesen grenzenden Länder unter Kontrolle zu nehmen und dadurch die Verbindung Großbritanniens mit seinen reichsten Kolonien zu unterbrechen.

Durch die Eroberung der Mandananes-Indischen Ozean, hat sich Japan gewisse Angriffspunkte für ein Vorgehen gegen Ceylon geschaffen. Die kommenden Ereignisse werden zeigen, welchen Wert Japan dieser Insel beimisst.

CORSO ARAD PREMIER-KINO
Tel. 23-64 Vorstellungen um 1, 5, 7.30 u 9.30.

Heute Die größte Schöpfung der italienischen Musikkunst.
„MITTERNACHTWALZER“
In den Hauptrollen: Milba Palli und Fosco Giachetti
Am Donnerstag um 8 Uhr und Sonntag vorm. um 11.30 Uhr Matinee mit 30 Lei Eintrittspreise. Neuestes DNE-USA-Journal.

Bezugscheinfreier Treibriemen!
Unser Patent-Leder-Kettenriemen ersetzt einen normalen guten Leder-Treibriemen. Er ist erhältlich in:
Hermannstadt und Karlsburg bei Carl F. Jidell A. G.
Kronstadt bei Ramaryt & Mebber A. G., Michael-Beiß-Gasse 15
Zemschburg bei Paul Fern A. G., Piata General Dragalina 11
Artec A. G., Straba J. C. Bratlanu 13 a
Dr. Emil Joanovits, Straba J. C. Bratlanu 29
Arad bei Carol Ambrenyi & Pfl, Eisengroßhandlung, Arad
Frattl Burza f. a., Bul. Regele Ferdinand 28.
Treibriemenfabrik K A R R E S, Mediasch

Wer einem anderen eine Grube gräbt...

Berlin. (DNB) — Das OKW meldet zu den Vernichtungskämpfen südlich Charkow:

Die Sowjets wandten auch in diesem Raum Hunde an und legten auf deren „Müllhaufen“ grosse Hoffnungen. Es handelte sich um 800, Hunde, an deren beiden Seiten Sprengstoffladungen angebracht waren. Dabei rechnete man damit, dass sie sich

geräuschlos an die deutschen Truppen heranschleichen können und die Ladungen unter diesen explodieren. Es sollte jedoch anders kommen.

Vom deutschen Abwehrfeuer erschrocken, liefen die Hunde zu den sowjetischen zurück, wo durch die explodierten Ladungen viele bolschewistische Soldaten getötet wurden.

DER ECHTE

DIANA
Franzbranntwein
WIEDER ÜBERALL ERHÄLTlich

Krieg mit Mustt

Der amerikanische Leichtflanz

Tokio. (D3) Mit welcher Unberühmtheit nicht nur Roosevelt und sein Stiegbügelhalter, sondern selbst die amerikanischen Militärs in diesem Krieg eingetreten sind, beweist eine Schilderung des japanischen U-Bootskommandanten, der das amerikanische Flugzeugmutter-schiff „Langley“ versenkte. Als sich das japanische U-Boot dem US-Flugzeugmutter-schiff südwestlich von der Insel Johnston knapp 1000 Kilometer südwestlich von Honolulu näherte, sahen die Japaner mit Erstaunen, daß sich die US-Matrosen auf der „Langley“ mit strahlender Sorglosigkeit mit Mustt und Gefang auf Deck unterhielten.

Der Kapitän erklärte weiter, daß zu dieser Zeit eine Reihe von japanischen U-Booten südwestlich von Hawaii patrouillierten, um alle USA-Schiffsvorposten weiter in den Pazifischen Ozean hinein zu verhindern. „Wir trauten unseren Augen nicht, als wir die „Langley“ ohne Bewachung entdecken und uns daher ungefährdet dem Ziel nähern konnten.“ Diesen Leichtflanz mußten die Amerikaner begrifflicherweise bitter bezahlen und es war nur Schade, daß sich unter der versenkten Bande nicht auch Roosevelt befand.

Bulgarien erwartet gute Erdbbeerernte

Sofia. Anfang Juni wird in Bulgarien die Erdbbeerernte eröffnet. Die Preise für Erdbbeeren zur industriellen Weiterverarbeitung wurden mit 6.50 Bewa per Kilo und für den Verkauf von frischen Erdbbeeren mit 7 Bewa pro Kilo angesetzt. Man erwartet für dieses Jahr eine sehr gute Erdbbeerernte.

Blaustein aus Deutschland eingetroffen

(BT). — Wie „Argus“ berichtet, sind im Hafen Olurgiu 6 Schlep-per mit insgesamt 400.000 Kilo Kupfervitriol aus Deutschland eingetroffen. Andere Sendungen folgen nach.

Das bei der ersten Verteilung an die Winzer verwendete Kupfervitriol war zur Gänze im Lande hergestellt worden.

Die Schwimmschule des SIMAY-Bades in Arad ist eröffnet

FORUM-Kino der grossen Filme

ARAD. -- Telefon 20-10

Achtung! Nur mehr 2 Tage. Die melodien-reichste Filmoperette des Jahres

FRAU LUNA

Regie von Theo Klingen. In den Hauptrollen: Lizzy Waidmüller, Theo Klingen, Georg Alexander, Paul Kemp
Vorstellungen um 5, 7.15 und 9.30, um 3 Uhr Matinee mit 30 Selbsteinsparungen. Neuestes DNE-USA-Journal

Ab Donnerstag: Die längere geführte Sessantion unserer Stadt **Die Gattin Adams**

URANIA Schlager-Kino, Arad

Telefon 12-32

Heute zum letztenmal!

Ein mit goldener Medaille ausgezeichnete Sportfilm der Jugend

„Liebe am Gefrierpunkt“

Vorstellungen um 5, 7.15 und 9.30, um 3 Uhr Matinee mit 30 Selbsteinsparungen. Neuestes DNE-USA-Journal.

Morgen Premiere! Franziska Ring im Film **„Mutterherz“**

Frontgrüße an die Heimat

Folgende Frontsoldaten grüßen die Heimat, ihre Eltern, Familien und Bekannten:

Franz Graef, Hermannstadt; Rudolf Herr und Mari Jzat, Schäßburg; Gustav Klein, Olau; Samuel Schneider, Karl Schneider, Josef Schiel, Michael Weber, Johann Warich, Ludwig Petrits aus Hermannstadt, Mathias Huber, Michael Reifsenbüchler, Neppendorf; Josef Ramsauer, Andreas Groymaier, Samuel Buchsener, Johann Buchsener, Grohau; Mich. Graef, Großschweurt; Paul Benning, Kleinschwan; Michael Stulz, Großpöb; Mich. Dindler, Michael Kuprich, Johann Lhots, Kirchberg; Gottlieb Will, Marpod.

Von einem Infanterieregiment grüßt die Heimat:

Eugen Janzer, Hapsfeld; Valentin Winter, Deutschfankpeter; Stefan Adam Johannsfeld; Peter Bauer, Zetta; Peter Schärf, Konrad Schmidt, Biebling; Josef Papp, Sippa; Mathias Grundhauser, Reifsch, Heinrich Wilb, Großsanktmitolau; Jakob Friedrich, Gerkanosch; Peter Ohaus, Kleinschemlat; Dominik Heinz, Marienfeld; Franz Vastadtler, Drawitz; Mik. Jehu, Wisefschbia; Johann Müller, Eschfowa; Anton Kornett, Peter Weder, Anina; Andreas Vescha, Weidenhal und Julius Ludwig, Lemschburg.

Heinrich, Michael, Josef und Andreas Gay, Michael Malath, Heinrich Schubler, G.L. Andras Wagner, Konrad Guth, Michael Schulz, Martin Schäfer, Georg Sabo, Georg und Heinrich Ledig, Samuel Grünwald, Adalbert und Ladislau Zulaisch, alle aus Semlath.

Johann Mager, Karl Schmidt, Josef Jung, Josef Gerner, Josef Dietrich, Josef Heidenbach, alle aus Arad.

Georg Sallch, Josef und Franz Jeller, Josef Benz, Johann und Stefan Zlaler, Anton Philipp, zwei Brüder Hum, Josef Rauner, alle aus Neuhard.

Franz Schmidt, Johann Anger, Wilh. Beren, Robert Schleifer, Johann Maer,

Josef Dietrich, Johann und Stefan Zlaler, Karl Eduard, Georg Lumpel, Josef Stumer, Martin Schmitzer, Johann Illinger, Johann Emel, Josef Denoel und Robert Ritschanel, alle aus Deutschpeter. Franz Schuur und Josef Flor aus Warjasch.

Karl Martin, Jakob Frank, Friedrich Selig, Sebastian Franz, Johann und Fr. Hus aus Verlamosch; Johann und Peter

Korel, Johann Balthasar, Eschanad; Joh. Gressl, Johann Dreier, Altmisch, Nikolaus Bauer, Nikolaus Jedyrspiel, Johann Schlupp, Reffel; Johann Verner, Johann Wunderlich, Slogowag; Peter Brettrager, Josef Leptich, Neupanai; Josef Frey, Mik. Schmidt, Orgyborf; Franz Bidolt, Franz Steintampf, Saderlach; Johann Schlächter, Josef Jahn aus Baumgarten und Franz Schwarz aus Kleinsanktmitolau.

Das Gartenlokal des ARO Kinos (Arad) eröffnet
Telefon 24-45 Vorstellung um 3, 5, 7.10 u. 9.20 Uhr

Säcke, Haltern, Stricke, Spagare, Bindsäden und Tapetierartikel
im Großen und Kleinen kaufen Sie am vorteilhaftesten im deutschen Fachgeschäft:
Hanf- und Jutewaren A.-G.
(vormals Köpfler) Temeschburg, Jucistadt, Bulev. Berthelot Nr. 10
Tel.: 31-67.
Filiale Arad, Boulevard Regina Maria 15 — Telefon 26-16
Rucksäcke, Brotbeutel, Säuglings- und Kinderschaukeln ebenfalls erhältlich

Jeder Einberufung muß sofort Folge geleistet werden

Der Große Generalstab verlaubbart: Es kommt häufig vor, daß die unter die Waffen gerufenen Jünglinge von ihren Arbeitgebern zurückgehalten werden, weil für sie nachträglich um Enthebung angefragt wird. Dieses Vorgehen ist jedoch ungesetzlich und setzt sowohl die Einberufenen, als auch jene, die sie vom

Eintritten abhalten, strenger Bestrafung aus. Jeder Einberufung muß sofort Folge geleistet werden, sofern die Enthebung nicht bei deren Erhalt schon vorliegt, widrigenfalls das Militärgericht gegen die Schuldigen einschreitet. Nachträgliche Gesuche um Enthebungen dürfen nicht bewilligt werden.

USA-Kommunisten

werden nach Australien deportiert

Newyork. (DNB) In den USA rief es große Ueberraschung hervor, daß auf Verfügung des Oberstaatsanwaltes die kommunistischen Arbeiter nach Australien deportiert werden. Unter anderem strebten sie auch den Schluß der USA-Regierung an.

Aus Angst vor Luftangriffen

wird Newyorker Hochbahn abgebaut

Newyork. (DNB) Die Stadtleitung von Newyork willigte ein, daß die dortige Hochbahn auf einer Strecke von 4 Meilen abgebaut werde. Als Begründung wurde angeführt, die Hochbahn würde bei Luftangriffen ein zu günstiges Ziel bieten.

Kleine Anzeigen

In Galscha, zwischen Musca, neben der Landstraße, sind 3 Katastraljoch Weingarten, 1 1/2 Joch Wausfeld zu verkaufen. Auch kleinere Parzellen werden abgegeben. Herrschaftshaus mit 5 Zimmern, Küche, Speis, Park, Hof, elektrische Bahn 5 Minuten, Eisenbahnstation 7 Minuten Weg entfernt. Nachzustagen bei Stefan Kramer, Galscha (Rom. Arad).

Ein Deutsche und Suche über den Sommer bei einer Familie Aufnahme zu Kindern gegen gute Verpflegung mit Familienanschluss, ohne Bezahlung, Zuschriften unter „Sommeraufenthalt“ an die Verwaltung des Blattes erbeten.

Möbliertes Zimmer für alleinstehende deutsche Frau oder Fräulein zu vermieten. Arab, Str. Stroescu Nr. 26.

Arme kleine Betty

Roman von Dorothea Goebeler

26. Fortsetzung.

„Saurer, sie will doch aber nicht, und wir —“

„Jawohl, ich weiß schon, die da“ — sie wies auf Maria Regina — „und du, ihr seid beide rettungslos anständig. Kinder, 'ne Schwiegermutter im Hause ist schlimm, Konstanze Werlenthin ist schlimmer.“

„Saurer, du übertriebst!“ rief Clemens, aber Maria Regina sagte:

„Ich glaube, sie übertreibt nicht, Clemens, Du sagst, sie war freundlich und gefährt, Born und Besichtigung hätte ich verstanden, aber ich fürchte mich gar zu sehr vor dem, was sie geben.“

„Ich helfe dir kämpfen.“

„Dann ist alles gut“, lachte Maria

Regina. „Wir haben unser Glück, und wir werden es halten und verteidigen bis zum letzten!“

In ihrem gelben Zimmer stand Konstanze Werlenthin und wartete. Nichts von dem weichen Zug, der am Abend vorher über ihrem Wesen gelegen, war jetzt noch darin zu finden. Sie trug wieder ein schwarzes Kleid, wie sie es all die Jahre getragen. Nicht Seide, sondern Wolle, sehr einfach, sehr schlicht, wie es sich ziemt für eine — abgesetzte Haushälterin. Jawohl: „Abgesetzte Haushälterin.“ Sie sprach es aus, das Wort, und ein böser Zug glitt um ihren harten Mund. Sie umfaßte das Zimmer mit einem Blick, Gestern um diese Zeit noch Herrin hier, und im ganzen Hause, Herrin mit der Hoffnung, es zu bleiben, es ganz zu werden, und heute!

„Es soll ihr nicht leicht werden“, ihre Hand ballte sich, „nein, leicht nicht. Auf Reisen gehen! Fort aus

dem Hause? Das könnt ihr passen. Keinen Schritt fort!“

Sie schredte jäh auf. Draußen in der Diele klangen Stimmen, zugleich wurde die Tür von den hinteren Räumen aufgerissen, und Betty rief:

„Sie sind da, Vater und Tante Maria sind da, und eine große Puppe haben sie mit mitgebracht, und Tante Maria wird —“

„Deine Schwiegermutter.“ Part u. schritt unterbrach das Wort die jubelnde Kinderstimme. Der Glanz auf dem lachenden Kleinkindengesicht erlosch. Betty stotterte.

„Aber Tante Maria ist doch nicht —“

„Was sie ist, wirst du schon sehen! Aber nicht weinen, nein, nicht weinen, Bettychen.“ Mit einer raschen Bewegung hatte Konstanze das Kind auf ihren Schoß gezogen, sie war ganz Bärtlichkeit. Sie trocknete der Kleinen die Tränen vom Gesicht: „Brauchst dich nicht zu sorgen, Bettychen. Ich bleibe ja bei dir. Tante

Konni bleibt bei dir. Wirst immer zu Tante Konni kommen, wenn dir was nicht paßt und wenn sie schlecht zu dir sind!“

„Aber Tante Maria ist doch nicht böse“, das Kind war wirr geworden. Es wußte unter all dem Neuen, das auf seine Seele einströmte, selbst nicht mehr, worauf es hören sollte. „Und denn doch, Tante Konni, wenn ich nun eine richtige Mutti habe —“ der Jubel brach wieder durch in der Kinderstimme, aber die Frau legte mit einer brüsten Handbewegung die Hand auf den roten Blappermund: „Nie wieder wirst du das sagen. Deine Mutter ist tot, vergiß das nicht!“

„Ach?“ Das Kind starrte sie in samsungsloser Enttäuschung an.

„Geh jetzt. Geh zu Fräulein Lotte.“ Konstanze ließ sie vom Schoß gleiten. „Und niemals zu den anderen über das reden, was wir hier heute sprechen, hörst du, Betty?“ (Fortsetzung folgt.)